

das Unternehmen schon seit längerer Zeit aufgegeben war. — Noch größere Tiefen als durch Schächte hat man durch Bohrlöcher erreicht. Die preussische Regierung hat sich in dieser Richtung große Verdienste um die Wissenschaft erworben, indem sie zahlreiche tiefe Bohrlöcher zur Untersuchung der oberen Erdschichten herstellen ließ. Die sieben tiefsten Bohrlöcher der Erde sind: Friedrichsbaue bei Aschersleben 1080,22 Meter, Snowrazlaw 1104,56 Meter, Sennewitz bei Halle 1111,45 M., Lübtzhen in Mecklenburg 1203,70 Meter, Sperenberg südlich Berlin 1273,01 Meter, Gu zu Ueseburg bei Staffurt 1293,40 Meter, Pletth unweit Altona 1338,00 Meter und Schladebach bei Merseburg 1748,40 Meter tief.

— Gleiwitz. Eine vorsorgliche Hausmutter ist die Frau des Hüttenbeamten R. in B. Dieser bemerkte nämlich schon seit längerer Zeit, daß ihm aus seinem Portemonnaie bald kleine, bald größere Beträge verschwanden. Als ihm in letzter Woche wiederum ein Betrag von 40 M. fehlte, durchsuchte er in Abwesenheit seiner Angehörigen seine Wohnung, um vielleicht dem Thäter auf die Spur zu kommen, und siehe da, in einem Schrank seiner Frau fand er mehrere Säcke gefüllt mit Geld und dabei einen Zettel: „Sparpfennig für meine lieben Kinder.“ Der Sparpfennig betrug das für das Gehalt des Mannes gewiß hübsche Summchen von etwa 3000 Mark; sogleich hatte die Frau von ihrem Wirtschaftsgelde und den „Anleihen“ bei dem Portemonnaie ihres Mannes zusammengespart. — Das Geld soll seiner Bestimmung erhalten bleiben, ist aber nunmehr in der hiesigen Reichsbankstelle zinsbringend niedergelegt worden.

— Für Manchen dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, woher der Name „Liebfrauenmilch“ stammt. Dieser Wein ist das Erzeugniß der in der Umgebung der Liebfrauenkirche zu Worms gelegenen Weinberge. An die genannte Kirche schlossen sich in früheren Zeiten ein Kreuzgang nebst Garten, ein Kapuzinerkloster, sowie verschiedene weltliche Gebäude an. Alles dies, mit Ausnahme der Liebfrauenkirche selbst ward 1689 von den Franzosen unter Melac zerstört und dem Boden gleichgemacht. Später ward dann dieser ganze Platz nach und nach mit Weinreben bepflanzt. Die Fläche, auf der die Liebfrauenmilch gewonnen wird, beträgt etwa 6 Morgen und ist ringsum von Mauern umschlossen. Von dem Wein behauptet man, daß er um so vorzüglicher sei, je näher die Reben an der Kirche stünden.

— Ein Weinproduzent u. Weinhändler in Neustadt a. Haardt, Eduard Witter, ebenso bekannt durch seine Weine wie durch die originellen Kundgebungen an seine Kundschaft, schwingt sich neuestens zu folgendem Berichte empor: „Der 1886er Jahrgang ergab einen Wein wie Sammt, voll reifer Süße, schmeichlerischer Fülle, harmonischer Rundung, in den

besseren Marken ein Bonnetrank molligster Schlürflust. Die Spitzen aber, die hochfeinen Auslesen dieser verschiedenen Jahrgänge sind seltene Größen, vornehmlich raffig und leuchtig, milde und seelen-erquickend, wiedergebend den empfangenen Sonnenstrahl vollendeter, edelster Ausreifung u. s. w.“ — Hoffentlich haben seine eigenen Weine den Geschäftsmann zu dieser schwungvollen Ode begeistert.

— Ein „fliegender Barbier“ ist die neueste Erscheinung, welche die fortschreitende Steigerung der Bedürfnisse der Kulturmenschen gezeitigt hat. Mit seinem Gehilfen macht dieser ingeniose Bartkünstler Sonntags in den Lokalen bei Treptow (in der Nähe von Berlin) flotte Geschäfte. Unter den Frühspaziergängern, Radfahrern und Ausflüglern findet sich stets eine nicht geringe Anzahl, welche keine Zeit hatte, sich in der Stadt rasiren zu lassen und denen eine Glättung ihres Kinns beim Frühkloppen sehr willkommen ist.

— Nacht der Gewohnheit. Auktionator Müller (bei einem Festessen die Verlobung seiner Tochter bekannt gebend): „Verehrte Herrschaften, ich habe Ihnen die angenehme Mittheilung zu machen, daß sich meine Tochter Elise heute mit Herrn Angler verlobt hat — zum ersten, zum zweiten und zum dritten und letzten Mal!“

Men's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen sind aus starkem, pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit einem leinenähnlichen Webstoff überzogen, was sie der Leinenwäsche im Aussehen täuschend ähnlich macht. Jeder Kragen kann bis zu einer Woche getragen werden, wird aber, wenn unbrauchbar geworden, einfach weggeworfen und trägt man daher immer nur neue Kragen etc.

Men's Stoffkragen überrreffen aber die Leinentragen durch ihre Geschmeidigkeit, mit welcher sie sich, ohne den Hals zu drücken, um denselben legen und daher nie das unangenehme, lästige Kratzen und Reiben von zu viel oder zu wenig oder zu hart gebügelter Leinentragen herbeiführen. Ein weiterer Vorzug von Men's Stoffkragen ist deren leichtes Gewicht, was ein angenehmes Gefühl beim Tragen erzeugt. Die Knopflöcher sind so stark, daß deren Haltbarkeit bei richtiger Auswahl der Halsweite ganz außer Zweifel ist.

Men's Stoffwäsche steht daher in Bezug auf vorzüglichen Schnitt und Sitz, elegantes und bequemes Passen und dabei außerordentliche Billigkeit unerreicht da. Sie kosten kaum mehr als das Waschlöhn für leinene Wäsche. — Mit einem Duzend Herrenkragen, das 60 Pfennige kostet, (Knabenträger schon von 55 Pfennigen an) kann man 10 bis 12 Wochen ausreichen. Für Knaben, die ja bekanntlich nicht immer zart mit ihrer Wäsche umgehen, sind Men's Stoffkragen außerordentlich zu empfehlen, was jede Hausfrau nach Verbrauch von nur einem Duzend sofort einsehen wird.

Für alle Reisenden ist Men's Stoffwäsche die bequemste, da erfahrungsgemäß leinene Wäsche auf Reisen meist sehr schlecht behandelt wird.

Weniger als ein Duzend von einer Form und Weite wird nicht abgegeben.

Men's Stoffwäsche wird in fast jeder Stadt in mehreren Geschäften verkauft, die durch Plakate kenntlich sind; auch

werden diese Verkaufsstellen von Zeit zu Zeit durch Inserate in dieser Zeitung bekannt gegeben; sollten dem Leser diese Verkaufsstellen unbekannt sein, so kann man Men's Stoffwäsche durch das Versand-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz beziehen, welches auch das interessante illustrierte Preisverzeichnis von Men's Stoffwäsche gratis und portofrei auf Verlangen an Jedermann versendet, auch die Bezugsquelle am Orte angiebt.

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibensack vom 13. bis 19. April 1890.

Aufgeboren: 16) Arno Reinhard Zeumer, Conditor hier, ehel. S. des Friedrich Wilhelm Zeumer, anf. B. u. Klasermeisters in Grimmitzschau und Anna Ernestine Hagert hier, ehel. T. des Karl Friedrich Hagert, anf. B. u. Deconoms hier, 17) Johann Heinrich Hahn, Bergarbeiter in Oberplanitz, ehel. S. des Johann Heinrich Hahn, Handarbeiters ebenda, und Ernestine Emilie Reichsner in Oberplanitz, ehel. T. des Ernst Albert Reichsner, Waldarbeiters hier, 18) Theodor Victor Enghardt, Gastwirth in Wolfsgrün, ehel. S. des August Friedrich Enghardt, Webers in Gartenstein und Marie Emilie Weiß in Albernau, T. des weil. Daniel Friedrich Weiß, anf. Zimmermanns ebenda.

Getauft: 104) Max Willy Spigner in Blauenthal, 105) Clara Minna Günthel, unehel. 106) Eugen Rudolf Anoll, 107) Olga Helene Seltmann in Wildenthal, 108) Elsa Frida Pöhtler in Wildenthal.

Begraben: 79) Friederike Emilie Seltmann, geb. Boigt, Ehefrau des Friedrich Wilhelm Seltmann, anf. Waldarbeiters in Wildenthal, 38 J. 6 M. 14 T. 80) Auguste Wilhelmine Heinz geb. Lorenz, Ehefrau des Gustav Robert Heinz, anf. Fuhrwerksbesizers in Wildenthal, 39 J. 1 M. 81) Max Curt, unehel. S. der Antonie Emilie Hänel hier, 3 M. 11 T. 82) Jemgard, ehel. T. des Friedrich Louis Lang, Bürgerkullehrers hier, 11 J. 2 M. 23 T. 83) Johann Krachel, Waldarbeiter hier, ein Wittwer, 64 J. 9 M. 5 T. 84) Anna Mathilde Israel geb. Witt, Ehefrau des Karl August Israel, anf. B. u. Maschinenbesizers hier, 32 J. 1 M. 17 T.

Am Sonntag Riferic. Dom. Vorm. Predigt: Röm. 10, 8—14. Herr Pfarrer Böttlich. Nachm. Predigt: Joh. 21, 15—17. Herr Diac. Fischer. Die Beichtrede hält Herr Diac. Fischer.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Sonntag, d. 20. April (Dom. Mis. Dom.), Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt. Die Predigt hält Herr Diac. Schneider. Nachher Beichte und Communion. Die Beichtansprache hält Herr Diac. Schneider.

Chemnitzer Marktpreise vom 16. April 1890.

Weizen russ. Sorten 10 Mt. — Pf. bis 10 Mt. 50 Pf. pr. 50 Kilo	
weiß und bunt	9 60 9 75
säch.gelb u. weiß	10 — 10 15
Roggen, preussischer	8 95 9 10
sächsischer	8 40 8 60
russischer	8 50 8 65
Braugerste	8 75 10 75
Futtergerste	7 10 7 50
Hafer, sächsischer, alter	8 45 8 70
Hafer, preuß., neuer	— — — —
Roggen	9 50 10 50
Weizen u. Futtererbsen	8 50 8 75
Gerste	3 80 4 50
Stroh	3 50 4 20
Kartoffeln	2 30 2 70
Butter	2 20 2 60

General-Versammlung der Ortskrankenkasse für die Textil-Industrie zu Eibensack

Sonnabend, den 19. April 1890, Abends 8 Uhr im Saale des „Deutschen Hauses“.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage und event. Richtigsprechung der Jahresrechnung für das Jahr 1889.
 - 2) Wahl eines Vorstandsmitgliedes an Stelle des ausscheidenden Stickers Hrn. Gustav Strobel.
 - 3) Beschlussfassung auf event. weitere Eingänge.
- Es wird um recht zahlreiche Theilnahme der stimmberechtigten Kassenmitglieder und Arbeitgeber, sowie **pünktliches** Erscheinen gebeten.

Eibensack, am 11. April 1890.

Der Vorsitzende.

Richard Hertel.

Generalversammlung der Ortskrankenkasse für das Handwerk u. sonstige Betriebe

Montag, am 28. April 1890, Abends 8 Uhr im „Deutschen Haus“.

Tagesordnung:

- 1) Vorlegung der Jahresrechnung pro 1889, event. Richtigsprechung derselben.
 - 2) Sonstige Anträge.
- Es werden die Herren Arbeitgeber dieser Kasse und die Kassenmitglieder gebeten, sich zu dieser Generalversammlung **recht zahlreich** einzufinden.

Eibensack, am 16. April 1890.

R. Wimmer, Vorsitzender.

Rechnungs-Formulare empfiehlt E. Hannebohn.

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Beförderung von Inseraten an alle Blätter der Welt.

Beretreter in Eibensack: Herr Paul Beger.

Sparkasse Schönheide, geöffnet jeden Wochentag von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Zur beginnenden Pflanzzeit

empfehlen: Stiefmütterchen, Tausendschönchen, Vergißmeinnicht, Nelken, Aurikel und vieles Andere, sowie alle Gemüse- und Blumenpflanzen in nur guter Qualität und alles frisch aus dem Beet

Bernhard Fritzsche, Gärtnerei.

Gute Samenkartoffeln

sowie Garten- und Torferde verkauft Alban Reichsner.

Kaiser's Magen-Bucker.

Unentbehrlich bei Appetitlosigkeit, Kopfschmerz, Magenweh u. Magenkrampf. Versäume Niemand, es zu probiren. Zu haben in Paq. à 25 Pf. bei

J. Braun, Droghenbldg.

Reiboldgrün L. Sachs. evgr. 1873. Mässige Preise. Vorzügliche Blutzutungen. Anerkannte Erfolge.

Todes-Nachricht!
Gestern Nachmittag 2 Uhr starb mein lieber Mann, der Kaufmann **Nathan Seligsohn**. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigt dies Freunden und Bekannten an **Auguste Seligsohn**, geb. Salinger. Eibensack, 18. April 1890.

Glacéhandschuhe sowie alle Sorten **Wildleder-Handschuhe** empfiehlt i. hohelegant. Farben und gutstgender Façon bei billigster Preisstellung **die Handschuhfabrik von A. Edelmann**. Einkauf von Bickel-, Hasen- und anderen rohen Fellen zu höchsten Preisen.

Die vor dem Feste angesammelten **Reste** Kleiderstoffe, Hemdenzeuge, Bettzeuge, Waschstoffe etc. verkaufe ich für jeden annehmbaren Preis. **A. J. Kalitzki** Nachfgr.

40 Centner gut eingebrachtes Wiesenheu sind zu verkaufen bei Wittwe Heymann, Eibensack, Crottensee.